

Pressemitteilung

Bedburg, 31. Oktober 2018

Rat beschließt überplanmäßige Auszahlung für Mehrkosten Rathauszentralisierung Umbau Rathaus Kaster im Wesentlichen durch Konjunkturhoch teurer

In seiner 31. Sitzung hat der Rat der Stadt Bedburg am Dienstagabend mit den Stimmen von SPD, FWG, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP mehrheitlich die unter Tagesordnungspunkt (TOP) 7.1. aufgeführte Dringlichkeitsentscheidung getroffen, eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 3 Millionen Euro für die Kosten der Rathauszentralisierung am Standort Kaster zu genehmigen. Davon wurden nach Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 370.000 Euro mit einem Sperrvermerk versehen werden. Diese Summe hatte die Verwaltung auf die notwendigen 2,63 Mio. Euro aufgeschlagen, um bei den noch ausstehenden Gewerken einen potentiellen weiteren Handlungsspielraum zu haben.

Zunächst stimmte der Rat auf Vorschlag von **Bürgermeister Sascha Solbach** darüber ab, die Thematik öffentlich diskutieren zu dürfen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Zuvor war die Thematik unter Berücksichtigung der Vorgaben der Geschäftsordnung und der Rechnungsprüfungsordnung ausschließlich nichtöffentlich zu behandeln (**§ 6 (2) Ziffer 6 der Geschäftsordnung des Rates, der besagt:** „...Für folgende Angelegenheiten wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen: ... (f) Angelegenheiten der Rechnungsprüfung mit Ausnahme der Beratungen zur Feststellung des Jahresabschlusses...“).

Eine vorherige Freigabe durch den Rat war weder in der Sitzung am 03.07. Juli noch am 19.09.2018 erfolgt.

Präsentation des Rechnungsprüfungsamtes (RPA)

Der Entscheidung zur Genehmigung der Mehrkosten war unter TOP 7 eine Erläuterung des RPA der Stadt Bedburg durch den Leiter Helmut Thißen vorausgegangen (s. Anlage). In der Präsentation seiner Prüfung wurden von ihm die Ursachen und die daraus resultierenden Mehrkosten detailliert aufgeführt. Parallel hat das RPA die Zeitleiste der Informationen bzgl. Mehrkosten vom Generalplaner, Büro Anderhalten, an die Verwaltung und der Reaktion durch die Verwaltung, aufgeführt.

Generalplaner **Prof. Claus Anderhalten** war vereinbarungsgemäß ebenfalls in der Ratssitzung anwesend und bestätigte die durch das RPA vorgelegten Ergebnisse. Für die Mehrkosten, die durch Planungsfehler eines durch sein Büro beauftragten Subunternehmers entstanden sind, übernahm er in der Sitzung die Verantwortung und äußerte sein Bedauern über die entstandenen Differenzen. Prof. Anderhalten machte ebenfalls klar, dass die Kosten in jedem Fall entstanden wären, da der wesentliche Fehler darin lag, dass im Bereich Technische Ausrüstung / Elektroplanung entsprechende Elemente schlichtweg vergessen wurden, somit nicht richtig eingepreist und in der Planung zunächst nicht aufgelistet wurden.

Einig waren sich RPA und der Generalplaner, dass seit zwei Jahren die sehr gute Baukonjunktur eine Baukostenschätzung ebenso wie eine Baukostenberechnung fast unmöglich machen und die baupreisindizierten Mehrkosten, die derzeit bei mind. 4-6 Prozent p.A. liegen, den wesentlichen Teil der Mehrkosten des Rathausumbaus ausmachen.

Hintergrund:

Für die Zentralisierung der Verwaltung am Standort Kaster wurde mit Beschlüssen des Rates vom 15.12.2015 (Entwurfsplanung) und 20.09.2016 (weitere Leistungsphasen) das Büro Anderhalten Architekten BDA als **Generalplaner** beauftragt.

Der Generalplaner hat die Verwaltung mit Mail vom 25. Mai 2018 darüber informiert, dass mit erheblichen Mehrkosten zu rechnen ist. Daraufhin hat Bürgermeister Sascha Solbach dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bedburg einen Prüfauftrag erteilt.

Der Rat der Stadt Bedburg wurde hierüber in nichtöffentlicher Sitzung am 03.07.2016 unter TOP 22, Drucksache WP9-123/2018 informiert.

Die Prüfung durch das RPA fand in der Zeit vom 04.07.2018 bis zum 14.09.2018 statt.

Dem Rat der Stadt Bedburg wurde im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 18.09.2018 unter TOP 9, Drucksache WP 9-141/2018 durch den Leiter des Rechnungsprüfungsamtes Herrn Thißen der Bericht über die Mehrkosten für die Errichtung des zentralen Verwaltungssitzes am Standort Kaster erläutert. Der Bericht wurde in Papierform den Ratsmitgliedern ausgehändigt.

Wie in dieser Ratssitzung vereinbart, hat am 19.10.2018 ein interfraktionelles Aufklärungsgespräch zur Gesamtsituation des Projektes mit dem beauftragten Generalplaner, den Fraktionsvorsitzenden (für die FWG der stellv. Fraktionsvorsitzende), dem Einzelmandatsträger der FDP sowie zwei weiteren Stadtratsmitgliedern stattgefunden. Hierbei wurden im Nachgang zum Bericht des Rechnungsprüfungsamtes Fragen der Politik durch die Verwaltung bzw. den Generalplaner beantwortet bzw. erläutert.

Zum Abschluss dieses Gespräches wurde fraktionsübergreifend im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung die Leistung einer überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 3 Mio. Euro freigegeben, damit die Maßnahme ohne weitere Zeitverluste fortgeführt werden kann. Die Dringlichkeitsentscheidung kann unter TOP 7.1 der gestrigen Ratssitzung eingesehen werden (WP9-180/2018).

Bei Rückfragen **Stadt Bedburg**
Ltg. Fachdienst 7
Gabriela Leibl
Am Rathaus 1, 50181 Bedburg
g.leibl@bedburg.de
T: +49 2272 402 120

